

Bergarbeiter-Krankenhaus Schneeberg gGmbH

2017



Strukturierter Qualitätsbericht

Standort 2

§136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	1
Einleitung	2
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	3
A-0 Fachabteilungen	3
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	3
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	5
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	5
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	5
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	5
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	9
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	10
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	11
A-10 Gesamtfallzahlen	11
A-11 Personal des Krankenhauses	11
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	20
A-13 Besondere apparative Ausstattung	28
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	30
B-[1] Innere Medizin	30
B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	30
B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel	30
B-[1].1.2 Name des Chefarztes oder der Cheförztn	30
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	30
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	30
B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	33

B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	33
B-[1].6.1	ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe	33
B-[1].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	34
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	35
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	35
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	35
B-[1].11	Personelle Ausstattung	35
B-[1].11.1	Ärzte und Ärztinnen	36
B-[1].11.2	Pflegepersonal	37
B-[1].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	38
B-[2]	Allgemeine Chirurgie	41
B-[2].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	41
B-[2].1.1	Fachabteilungsschlüssel	41
B-[2].1.2	Name des Chefarztes oder der Chefarztin	41
B-[2].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	41
B-[2].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	41
B-[2].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	43
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	43
B-[2].6.1	ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe	43
B-[2].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	44
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	44
B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	45
B-[2].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	46
B-[2].11	Personelle Ausstattung	46
B-[2].11.1	Ärzte und Ärztinnen	46
B-[2].11.2	Pflegepersonal	47

B-[2].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	48
B-[3]	Anästhesie und Intensivmedizin	50
B-[3].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	50
B-[3].1.1	Fachabteilungsschlüssel	50
B-[3].1.2	Name des Chefarztes oder der Chefärztin	50
B-[3].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	50
B-[3].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	51
B-[3].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	51
B-[3].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	51
B-[3].6.1	ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe	51
B-[3].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	52
B-[3].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	53
B-[3].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	53
B-[3].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	53
B-[3].11	Personelle Ausstattung	53
B-[3].11.1	Ärzte und Ärztinnen	54
B-[3].11.2	Pflegepersonal	54
B-[3].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	56
B-[4]	Allgemeine Chirurgie (Belegabteilung)	58
B-[4].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	58
B-[4].1.1	Fachabteilungsschlüssel	58
B-[4].1.2	Name des Chefarztes oder der Chefärztin	58
B-[4].1.3	Weitere Zugänge	58
B-[4].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	58
B-[4].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	59
B-[4].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	59

B-[4].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	59
B-[4].6.1	ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe	59
B-[4].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	59
B-[4].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	60
B-[4].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	60
B-[4].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	60
B-[4].11	Personelle Ausstattung	60
B-[4].11.1	Ärzte und Ärztinnen	60
B-[4].11.2	Pflegepersonal	61
B-[4].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	61
B-[5]	Frauenheilkunde (Belegabteilung)	63
B-[5].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	63
B-[5].1.1	Fachabteilungsschlüssel	63
B-[5].1.2	Name des Chefarztes oder der Chefarztin	63
B-[5].1.3	Weitere Zugänge	63
B-[5].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	64
B-[5].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	64
B-[5].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	64
B-[5].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	64
B-[5].6.1	ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe	64
B-[5].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	65
B-[5].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	65
B-[5].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	65
B-[5].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	65
B-[5].11	Personelle Ausstattung	65
B-[5].11.1	Ärzte und Ärztinnen	65

B-[5].11.2	Pflegepersonal	66
B-[5].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	66
C	Qualitätssicherung	68
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	68
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	68
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	68
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V	68
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr.69 2 SGB V	
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 69 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Haus.

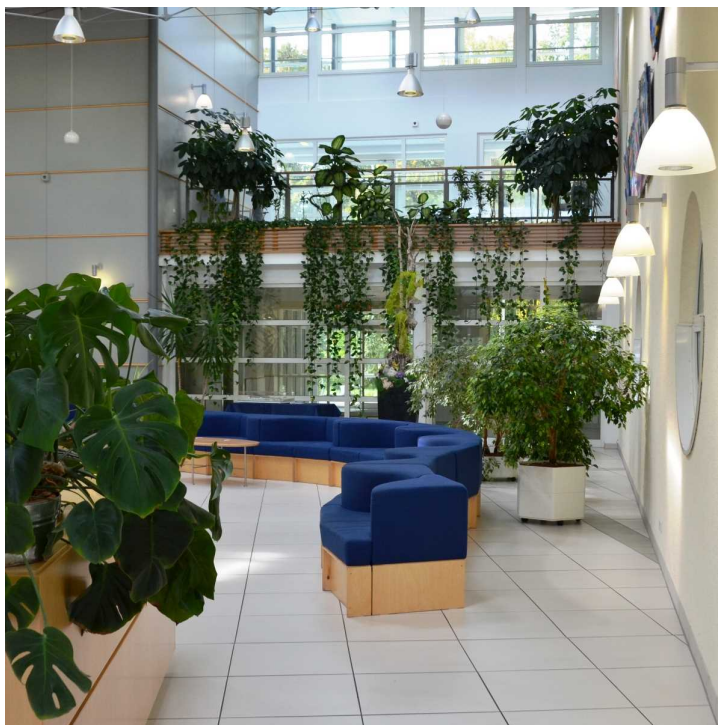
Unsere Klinik ist ein Haus der Grund- u. Regelversorgung. Die Patienten werden in den Fachrichtungen Chirurgie, Innere Medizin, Gynäkologie und Anästhesie/ Intensivmedizin behandelt. Dabei kommen in der Chirurgie allgemeinchirurgische, unfallchirurgische, gefäßchirurgische und endprothetische Operationen zur Anwendung. In der Inneren Medizin wird das allgemeine Spektrum behandelt, in der Gynäkologie eine Grundversorgung garantiert.

Die Anästhesieabteilung führt alle üblichen Verfahren der Allgemein- und Regionalanästhesie sowie der Schmerztherapie durch. In der Intensivmedizin stehen u.a. 3 Beatmungsplätze zur Verfügung.

Das Haus wurde bereits 1947 als Teil der Wismutversorgung gegründet, ging 1991 dann in städtische Verantwortung. 2007 übernahm die Klinikum Chemnitz gGmbH das Krankenhaus als Betriebsteil 2 in ihre Regie.

Das seit 1996 nach neuesten Gesichtspunkten rekonstruierte Haus wird seitdem zu einem Zentrum moderner Medizin ausgebaut und feierte ihr 70-jähriges Jubiläum.

"Glück Auf" und herzlich willkommen!



Einleitung

Unsere Philosophie

basiert auf

- der Arbeit hochqualifizierter und motivierter Mitarbeiter
- modernsten Anforderungen entsprechender Ausstattung
- persönlicher und freundlicher Fürsorge sowie Betreuung der Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen
- einen guten Kontakt zu den ambulanten Praxen und stationären Einrichtungen

Entsprechend unserem Leitbild stehen unsere Patientinnen und Patienten mit ihren Sorgen und Nöten, aber auch mit ihren Bedürfnissen im Mittelpunkt, um

- ihre Gesundheit wieder herzustellen und zu stabilisieren und
- Leiden / Leid möglichst zu verhindern - aber auf alle Fälle zu lindern.

Durch die enge Verbindung unserer Teams ist die ganzheitliche und umfassende Betreuung möglich. Deshalb wollen wir den Qualitätsanspruch auf ein hohes Niveau heben und für Sie offen, transparent und nachvollziehbar veranschaulichen.

In unserem Qualitätsbericht möchten wir zeigen, daß unser Leitbild gelebter Alltag ist.

Verantwortliche:

Verantwortlicher:	Für die Erstellung des Qualitätsberichts
Name/Funktion:	Dipl.-Med. Mario Hühne, Chefarzt
Telefon:	03772 63255
Fax:	03772 63269
E-Mail:	m.huehne@bak-schneeberg.de

Verantwortlicher:	Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht: Krankenhausleitung
Name/Funktion:	Dipl.-Kaufmann Rolf Kriebiel, Kaufm. Geschäftsführer
Telefon:	03772 63100
Fax:	09772 63159
E-Mail:	r.kriebiel@skc.de

Links:

Link zur Homepage des Krankenhauses: <http://www.bak-schneeberg.de>

Weiterführende Links:

	URL	BESCHREIBUNG
1	www.klinikumchemnitz.de	Stammhaus

Der Qualitätsbericht im XML-Format wurde mit 3M Medica Zweigniederlassung der 3M Deutschland GmbH erstellt (Version 5.9.4.1, Update 2018.2.0 vom 13.09.2018).

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-0 Fachabteilungen

	ABTEILUNGSART	SCHLÜSSEL	FACHABTEILUNG
1	Hauptabteilung	0100	Innere Medizin
2	Hauptabteilung	1591	Allgemeine Chirurgie
3	Hauptabteilung	3600	Anästhesie und Intensivmedizin
4	Belegabteilung	1590	Allgemeine Chirurgie (Belegabteilung)
5	Belegabteilung	2425	Frauenheilkunde (Belegabteilung)

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name:	Bergarbeiter-Krankenhaus Schneeberg gGmbH
PLZ:	08289
Ort:	Schneeberg
Straße:	Goethestr.
Hausnummer:	3
IK-Nummer:	261401416
Standort-Nummer:	2
Krankenhaus-URL:	http://www.bak-schneeberg.de

A-1.1 Kontaktdaten des Standorts

Standort-Name:	Bergarbeiter-Krankenhaus Schneeberg gGmbH
PLZ:	08289
Ort:	Schneeberg
Straße:	Goethestr.
Hausnummer:	3
IK-Nummer:	261401416
Standort-Nummer:	2
E-Mail:	info@bak-schneeberg.de
Standort-URL:	http://bak-schneeberg.de

A-1.2 Leitung des Krankenhauses/Standorts

Leitung:	Ärztliche Leitung
Name/Funktion:	Prof. Dr. med. habil. Ralf Steinmeier, Medizinischer Geschäftsführer
Telefon:	03772 63100
Fax:	03772 63159
E-Mail:	steinmeier@bak-schneeberg.de

Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Sven Haßfurther, PDL
Telefon:	03772 63240
Fax:	03772 63333
E-Mail:	s.hassfurther@bak-schneeberg.de

Leitung:	Verwaltungsleitung
Name/Funktion:	Dipl.-Kfm. Rolf Kriebehl, Kaufmännischer Geschäftsführer
Telefon:	03772 63100
Fax:	03772 63159
E-Mail:	r.kriebehl@bak-schneeberg.de

Leitung des Standorts:

Standort:	Bergarbeiter-Krankenhaus Schneeberg gGmbH
Leitung:	Ärztliche Leitung
Name/Funktion:	Prof. Dr. med. habil. Ralf Steinmeier, Medizinischer Geschäftsführer
Telefon:	03772 63 100

Fax:	03772 63 159
E-Mail:	steinmeier@bak-schneeberg.de
Standort:	Bergarbeiter-Krankenhaus Schneeberg gGmbH
Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Sven Haßfurther, PDL
Telefon:	03772 63 40
Fax:	03772 63 333
E-Mail:	s.hassfurther@bak-schneeberg.de
Standort:	Bergarbeiter-Krankenhaus Schneeberg gGmbH
Leitung:	Verwaltungsleitung
Name/Funktion:	Dipl.-Kfm. Rolf Kriebehl, Geschäftsführer
Telefon:	03772 63 100
Fax:	03772 63 159
E-Mail:	r.kriebehl@bak-schneeberg.de

A-1.3 Weitere Institutionskennzeichen des Krankenhauses

entfällt

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers:	Klinikum Chemnitz gGmbH
Träger-Art:	freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Akademisches Lehrkrankenhaus

Name der Universität

1	in Kooperation mit dem Klinikum Chemnitz gGmbH (Universität Leipzig und Universität Dresden)
---	--

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?	Nein
--	------

in Kooperation mit der Klinikum Chemnitz gGmbH

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
1	MP01 - Akupressur <i>in Kooperation</i>
2	MP03 - Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare <i>in Kooperation</i>
3	MP04 - Atemgymnastik/-therapie <i>in Kooperation</i>
4	MP06 - Basale Stimulation <i>in Kooperation</i>
5	MP08 - Berufsberatung/Rehabilitationsberatung <i>in Kooperation</i>
6	MP09 - Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden <i>Hospizdienst, Palliativzimmer, Trauerbegleitung, Seelsorge</i>
7	MP11 - Sporttherapie/Bewegungstherapie <i>in Kooperation</i>
8	MP12 - Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) <i>in Kooperation</i>
9	MP13 - Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen <i>Diabetikerschulung</i>
10	MP14 - Diät- und Ernährungsberatung <i>in Kooperation</i>
11	MP15 - Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege <i>in Kooperation</i>
12	MP16 - Ergotherapie/Arbeitstherapie <i>in Kooperation</i>
13	MP18 - Fußreflexzonenmassage <i>in Kooperation</i>
14	MP21 - Kinästhetik <i>in Kooperation</i>
15	MP22 - Kontinenztraining/Inkontinenzberatung <i>in Kooperation</i>
16	MP24 - Manuelle Lymphdrainage <i>in Kooperation</i>
17	MP25 - Massage

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
	<i>in Kooperation</i>
18	MP26 - Medizinische Fußpflege <i>in Kooperation</i>
19	MP29 - Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie <i>in Kooperation</i>
20	MP31 - Physikalische Therapie/Bädertherapie <i>in Kooperation</i>
21	MP32 - Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie <i>in Kooperation</i>
22	MP33 - Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse <i>Rückenschule, in Kooperation</i>
23	MP35 - Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik <i>in Kooperation</i>
24	MP37 - Schmerztherapie/-management
25	MP39 - Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen <i>häusliche Pflegeanleitung, Wundmanagement; Diät- und Diabetesschulung</i>
26	MP40 - Spezielle Entspannungstherapie <i>in Kooperation</i>
27	MP42 - Spezielles pflegerisches Leistungsangebot <i>in Kooperation</i>
28	MP44 - Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie <i>in Kooperation</i>
29	MP45 - Stomatherapie/-beratung <i>in Kooperation</i>
30	MP47 - Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik <i>in Kooperation</i>
31	MP48 - Wärme- und Kälteanwendungen
32	MP52 - Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen <i>Rheumaliga, Diabetikergruppen, Osteoporosegruppen</i>
33	MP63 - Sozialdienst <i>in Kooperation</i>
34	MP64 - Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit <i>Tag der offenen Tür; auf Anfrage Besichtigungen und Führungen; medizinische Vorträge in Zusammenarbeit mit ambulanten Partnern</i>
35	MP68 - Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege/Tagespflege

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
	<i>ambulante Pflege, Pflegeüberleitung, Vermittlung Kurzzeitpflege</i>
36	MP51 - Wundmanagement <i>Wundmanager (u.a. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris)</i>
37	MP17 - Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege <i>Case- und Care Management</i>
38	MP53 - Aromapflege/-therapie
39	MP59 - Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining <i>in Kooperation</i>
40	MP69 - Eigenblutspende <i>in Zusammenarbeit Blutspendeinstitut</i>
41	MP34 - Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst <i>in Kooperation</i>

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

LEISTUNGSANGEBOT	
1	Internetanschluss am Bett/im Zimmer <i>Kosten pro Tag: 0 €</i> <i>teilweise möglich</i>
2	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen <i>Max. Kosten pro Stunde: 0 €</i> <i>Max. Kosten pro Tag: 0 €</i> <i>kostenfrei</i>
3	Rundfunkempfang am Bett <i>Kosten pro Tag: 0 €</i> <i>vorhanden</i>
4	Seelsorge <i>vorhanden</i>
5	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle <i>vorhanden</i>
6	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen <i>vorhanden</i>
7	Mutter-Kind-Zimmer <i>bei Bedarf möglich, Kinderbett vorhanden</i>
8	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum

LEISTUNGSANGEBOT	
	<i>vorhanden</i>
9	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
	<i>vorhanden</i>
10	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)
	<i>bei Bedarf möglich</i>
11	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer
	<i>ja , für jeden Pat. im Zimmer</i>
12	Telefon am Bett
	<i>Kosten pro Tag: 3 € Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,1 € Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0 €</i>
	<i>ja, an jedem Bett, nur in Kombination mit Fernseher (Gesamtbetrag 3 Euro)</i>
13	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen
	<i>finden statt; vierteljährliche Gesundheitsforen</i>
14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer
	<i>Kosten pro Tag: 3 €</i>
	<i>vorhanden, in Kombination mit Telefon (Gesamtbetrag 3 Euro)</i>
15	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)
	<i>Details zu besonderen Ernährungsgewohnheiten: ja</i>
	<i>bei Bedarf möglich</i>
16	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen
	<i>auf Anforderung</i>

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT	
1	Arbeit mit Piktogrammen
2	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
	<i>elektronische Stationsbarriere</i>
3	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
	<i>z.B. russisch, englisch, tschechisch, arabisch (Ärzte, Pflegepersonal)</i>
4	Allergienarme Zimmer
5	Besondere personelle Unterstützung
6	Diätetische Angebote
	<i>in Kooperation</i>
7	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe

ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT	
8	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische <i>ein OP-Saal ist zur Behandlung von Patienten mit bis zu 170 kg Körpergewicht ausgestattet (Transporter, OP-Tisch)</i>
9	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
11	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen
12	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten <i>die Waagen sind für Patienten mit bis zu 250 kg Körpergewicht zugelassen</i>
13	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
14	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.
15	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar) <i>Betten bis zu 150 kg Körpergewicht vorhanden</i>
16	Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße <i>die Röntgeneinrichtungen sind für Patienten mit bis zu 150 kg Körpergewicht zugelassen; darüber hinaus sind keine Geräte vorhanden</i>
17	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung <i>entsprechendes Fachpersonal ist vorhanden</i>
18	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung
19	Interne und/oder externe Erhebung der Barrierefreiheit
20	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenhilfen <i>Rotes-System, Firma Arjo - Trixi-System</i>
21	Dolmetscherdienst <i>Anforderung bei Bedarf</i>
22	Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin <i>Anforderung bei Bedarf</i>

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

AKADEMISCHE LEHRE UND WEITERE AUSGEWÄHLTE WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN	
1	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

AUSBILDUNGEN IN ANDEREN HEILBERUFEN	
1	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin
	<i>praktische Ausbildung</i>
2	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin
	<i>in Kooperation praktische Ausbildung</i>
3	Ergotherapeut und Ergotherapeutin
	<i>in Kooperation praktische Ausbildung</i>
4	Logopäde und Logopädin
	<i>in Kooperation praktische Ausbildung</i>
5	Diätassistent und Diätassistentin
	<i>in Kooperation praktische Ausbildung</i>
6	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
	<i>in Kooperation praktische Ausbildung</i>
7	Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)
	<i>in Kooperation praktische Ausbildung</i>

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl Betten: 65

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:	2527
Teilstationäre Fallzahl:	389
Ambulante Fallzahl:	2932

A-11 Personal des Krankenhauses

Zusätzlich wurden im Jahr 2017 beschäftigt:

0,5 VK Hygieneinspektorin
3,0 VK Sterilisationsmitarbeiter

0,89 VK Patiententransport

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt:	15,45	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
---------	-------	--	-------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 15,45	Ohne: 0,00
---------------------------	-------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,75	Stationär: 14,70
------------------	-----------------------	-------------------------

- DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt:	14,12
---------	-------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 14,12	Ohne: 0,00
---------------------------	-------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,75	Stationär: 13,37
------------------	-----------------------	-------------------------

BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN (NACH § 121 SGB V)

Anzahl in Personen:	4
---------------------	---

A-11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

40,00

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	41,98
---------	-------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 41,98	Ohne: 0,00
---------------------------	-------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 41,98
------------------	-----------------------	-------------------------

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:	7,75
---------	------

OP, Notaufnahme, Funktionsdienst

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 7,75	Ohne: 0,00
---------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 7,75
------------------	-----------------------	------------------------

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 3,38

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 3,38 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 3,38

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt: 0,75

Einsatz in der Altersmedizin

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,75 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,75

ALTENPFLEGER UND ALTENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 5,25

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 5,25 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 5,25

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt: 4,50

Einsatz in der Altersmedizin

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 4,50 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 4,50

PFLEGEASSISTENTEN UND PFLEGEASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00

KRANKENPFLEGEHELPER UND KRANKENPFLEGEHELPERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 4,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 4,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 4,00

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt: 4,00

Einsatz in der Altersmedizin

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 4,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 4,00

PFLEGEHELPER UND PFLEGEHELFERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00

BELEGENTBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen: 0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 1,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 1,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 1,00

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt: 1,00

OP-Saal

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 1,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 1,00

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,75

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,75 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,75

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt: 0,75

im Casemanagement

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,75 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,75

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

DIPLOM-PSYCHOLOGEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN

Gesamt: 0,00

in Kooperation mit dem Klinikum Chemnitz

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00

KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGEN UND KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGINNEN

Gesamt: 0,00

in Kooperation mit dem Klinikum Chemnitz

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00

PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTEN UND PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTINNEN

Gesamt: 0,00

in Kooperation mit dem Klinikum Chemnitz

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00

KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTINNEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00

PSYCHOTHERAPEUTEN UND PSYCHOTHERAPEUTINNEN IN AUSBILDUNG WÄHREND DER PRAKTISCHEN TÄTIGKEIT (GEMÄß § 8 ABSATZ 3, NR. 3 PSYCHOTHERAPEUTENGESETZ - PSYCHTHG)

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00

ERGOTHERAPEUTEN

Gesamt: 0,00

Kooperation mit Praxis am BAK

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00

BEWEGUNGSTHERAPEUTEN, KRANKENGYMNASTEN, PHYSIOTHERAPEUTEN

Gesamt: 0,00

Kooperation mit Praxen BAK / Schneeberg

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00

SOZIALARBEITER, SOZIALPÄDAGOGEN

Gesamt: 0,00

in Kooperation

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

DIÄTASSISTENT UND DIÄTASSISTENTIN

Gesamt: 0,00

Haupttätigkeit in der Inneren Medizin, gezählt in der Inneren Medizin

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00

ERGOTHERAPEUT UND ERGOTHERAPEUTIN

Gesamt: 0,00

in Kooperation mit Praxis am BAK

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00

LOGOPÄDE UND LOGOPÄDIN/ KLINISCHER LINGUIST UND KLINISCHE LINGUISTIN/SPRECHWISSENSCHAFTLER UND SPRECHWISSENSCHAFTLERIN/PHONETIKER UND PHONETIKERIN

Gesamt: 0,00

in Kooperation

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00

MEDIZINISCH-TECHNISCHER ASSISTENT FÜR FUNKTIONSDIAGNOSTIK UND MEDIZINISCH-TECHNISCHE ASSISTENTIN FÜR FUNKTIONSDIAGNOSTIK (MTAF)

Gesamt: 0,75

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,75 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,75

MEDIZINISCH-TECHNISCHER LABORATORIUMSASSISTENT UND MEDIZINISCH-TECHNISCHE LABORATORIUMSASSISTENTIN (MTLA)

Gesamt: 0,00

in Kooperation

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00

MEDIZINISCH-TECHNISCHER RADIOLOGIEASSISTENT UND MEDIZINISCH-TECHNISCHE RADIOLOGIEASSISTENTIN (MTRA)

Gesamt: 3,93

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 3,93 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 3,93

PHYSIOTHERAPEUT UND PHYSIOTHERAPEUTIN

Gesamt: 0,00

in Kooperation mit Praxen BAK / Schneeberg

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00

DIPLOM-PSYCHOLOGE UND DIPLOM-PSYCHOLOGIN

Gesamt: 0,00

in Kooperation

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00

PSYCHOLOGISCHER PSYCHOTHERAPEUT UND PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTIN

Gesamt: 0,00

in Kooperation

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00

SOZIALARBEITER UND SOZIALARBEITERIN

Gesamt: 0,00

in Kooperation

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00

PERSONAL MIT WEITERBILDUNG ZUM DIABETESBERATER/ ZUR DIABETESBERATERIN

Gesamt: 0,00

in Kooperation

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00

PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION NACH BOBATH ODER VOJTA

Gesamt: 3,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 3,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 3,00

PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION IN DER MANUALTHERAPIE

Gesamt: 0,00

in Kooperation

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00

PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION IM WUNDMANAGEMENT

Gesamt: 5,88

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 5,88 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 5,88

PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION BASALE STIMULATION

Gesamt: 2,50

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 2,50 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 2,50

PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION KINÄSTHETIK

Gesamt: 1,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 1,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 1,00

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name/Funktion:	Dipl.-Med. Mario Hühne, Chefarzt
Telefon:	03772 63 255
Fax:	03772 63 269
E-Mail:	m.huehne@bak-schneeberg.de

A-12.1.2 Lenkungsremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht:	Ja
--	----

Wenn ja:

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche:	s. Klinikum Chemnitz
Tagungsfrequenz des Gremiums:	quartalsweise

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Für das klinische Risikomanagement verantwortliche Person:	entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement
--	--

A-12.2.2 Lenkungsremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht:	ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement
---	---

Arbeitsgruppe fürs Risikomanagement:

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche:	s. Klinikum Chemnitz
Tagungsfrequenz des Gremiums:	monatlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
2	Mitarbeiterbefragungen
3	Schmerzmanagement <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Schmerzerfassung und -Behandlung, postoperative Schmerztherapie Letzte Aktualisierung: 04.07.2016</i>
4	Sturzprophylaxe <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: 1. Umgang mit Protektorengürtel 03/132. Risikoeinschätzung und Maßnahmen 02/133. Nachfolge- Assessment Letzte Aktualisierung: 04.07.2016</i>
5	Klinisches Notfallmanagement <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Notfall- Alarmierungsplan/ Ablaufplan Letzte Aktualisierung: 21.04.2016</i>
6	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. "Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege") <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Dekubitusprophylaxe/ Risikoeinschätzung Letzte Aktualisierung: 26.09.2016</i>
7	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Fixierung 1, 2 Letzte Aktualisierung: 28.09.2016</i>
8	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Betreiben und Anwenden von Medizinprodukten Letzte Aktualisierung: 18.02.2016</i>
9	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen
10	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Umgang mit Arzneimittel Letzte Aktualisierung: 04.09.2017</i>
11	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen
12	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten
13	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit- und erwartetem Blutverlust <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Zusatzvorbereitungsprotokoll Anästhesie Prämedikation Letzte Aktualisierung: 06.10.2017</i>
14	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Checkliste vorhanden, Zusatzvorbereitungsprotokoll Anästhesie Prämedikation Letzte Aktualisierung: 24.02.2017</i>
15	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Patientenidentifizierung Letzte Aktualisierung: 24.02.2017</i>
16	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME	
	Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Postoperative Behandlungsverfahren Letzte Aktualisierung: 25.08.2016
17	Entlassungsmanagement
	Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Expertenstandard; Verlegung, Entlassung und Transport von Patienten Letzte Aktualisierung: 12.10.2017

Zu RM10: Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen:

<input checked="" type="checkbox"/>	Tumorkonferenzen
<input checked="" type="checkbox"/>	Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen
<input type="checkbox"/>	Pathologiebesprechungen
<input type="checkbox"/>	Palliativbesprechungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Qualitätszirkel
<input checked="" type="checkbox"/>	Andere: alle im Klinikum Chemnitz verfügbaren Maßnahmen werden in Kooperation durchgeführt

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungswinteren Fehlermeldesystems

Wird in der Einrichtung ein internes Fehlermeldesystem eingesetzt?	Ja
--	----

Einsatz eines einrichtungswinteren Fehlermeldesystems:

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME	
1	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor Letzte Aktualisierung: 25.08.2016
2	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen Intervall: monatlich
3	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem Intervall: bei Bedarf

Details:

Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums:	monatlich

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem (Critical Incident Reporting System/CIRS):

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem: Nein

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

PERSONAL	ANZAHL
Krankenhaustygeniker und Krankenhaustygenikerinnen	2 ¹⁾
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1 ²⁾
Hygienefachkräfte (HFK)	1 ³⁾
Hygienebeauftragte in der Pflege	8

¹⁾ in Kooperation mit der Klinikum Chemnitz gGmbH: Herr OA Dr. Rößler - Facharzt für Innere Medizin, Infektiologie, curriculare Fortbildung Krankenhaushygiene; Frau Dr. Popp - Promotion im Fachgebiet Biologie, curriculare Fortbildung Krankenhaushygiene

²⁾ Fachärztin für Anästhesiologie

³⁾ Hygieneinspektorin

A-12.3.1.1 Hygienekommission

Wurde eine Hygienekommission eingerichtet? Ja

Wenn ja, Tagungsfrequenz der Hygienekommission: halbjährlich

Kontaktdaten des Kommissionsvorsitzenden:

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. habil. Ralf Steinmeier, Medizinischer Geschäftsführer
Telefon:	03772 63100
Fax:	03772 63159
E-Mail:	steinmeier@skc.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor:

Auswahl: Ja

Der Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Hygienische Händedesinfektion	Ja
2	Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	Ja
3	Beachtung der Einwirkzeit	Ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen:

	OPTION	AUSWAHL
1	Sterile Handschuhe	Ja
2	Steriler Kittel	Ja
3	Kopfhäube	Ja
4	Mund-Nasen-Schutz	Ja
5	Steriles Abdecktuch	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor:

Auswahl: Nein

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

	OPTION	AUSWAHL
1	Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor.	Ja
2	Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst.	Ja
3	Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert.	Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor:

Auswahl: Ja

Der Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe	Ja
2	Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	Ja
3	Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

Die standardisierte Antibiotikaprophylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der "WHO Surgical Checklist" oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor:

Auswahl: Ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	Ja
2	Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	Ja
3	Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
4	Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Ja
5	Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	Ja

Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde auf allen Allgemeinstationen erhoben:	Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen (Einheit: ml/Patiententag):	29
Angabe des Händedesinfektionsmittelverbrauchs auf allen Intensivstationen:	Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen (Einheit: ml/Patiententag):	72

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

	OPTION	AUSWAHL
1	Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillinresistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html).	Ja

	OPTION	AUSWAHL
2	Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	Ja

Umgang mit Patienten mit MRE (2):

	OPTION	AUSWAHL
1	Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen.	Ja
2	Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen	Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen <i>Name: MRE-Netzwerk Sachsen</i>
2	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen <i>Händehygienschulung, Schulungen der Hygienebeauftragten in der Pflege, Schulung zum Umgang mit PSA</i>
3	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen <i>in Kooperation mit dem Klinikum Chemnitz gGmbH</i>
4	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten <i>jährliche Validierung und Re- Validierung</i>

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

	LOB- UND BESCHWERDEMANAGEMENT	ERFÜLLT?
1	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden. <i>standardisierter Ablauf bei mündlichen und schriftlichen Beschwerden (noch kein Formular vorhanden), Kummerkasten</i>	Ja
2	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung). <i>standardisierter Ablauf bei mündlichen und schriftlichen Beschwerden (noch kein Formular vorhanden)</i>	Ja

	LOB- UND BESCHWERDEMANAGEMENT	ERFÜLLT?
3	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden. <i>standardisierter Ablauf bei mündlichen und schriftlichen Beschwerden (noch kein Formular vorhanden)</i>	Ja
4	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja
5	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Ja
6	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt. <i>Case Management, Pflegedienstleitung</i>	Ja
7	Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt. <i>telefonische u. persönliche Betreuung</i>	Ja
8	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden <i>Kummerbriefkasten</i>	Ja
9	Patientenbefragungen <i>Fragebögen</i>	Ja
10	Einweiserbefragungen <i>durch regelmäßigen Kontakt</i>	Ja

Ansprechperson mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	Birgit Gelenzov, Case Managerin / Krankenschwester
Telefon:	03772 63392
Fax:	03772 63317
E-Mail:	b.gelenzov@bak-schneeberg.de

Name/Funktion:	Anja Brachold, Case Managerin / Krankenschwester
Telefon:	03772 63339
Fax:	03772 63317
E-Mail:	a.brachold@bak-schneeberg.de

Patientenfürsprecher mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	Birgit Gelenzov, Case Managerin/ Krankenschwester
Telefon:	03772 63392
Fax:	03772 63317
E-Mail:	b.gelenzov@bak-schneeberg.de

A-13 Besondere apparative Ausstattung

	APPARATIVE AUSSTATTUNG	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG	24H VERFÜGBAR
1	Angiographiegerät/DSA <i>in Kooperation Klinikum Chemnitz gGmbH</i>	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja
2	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja
3	Elektroenzephalographiegerät (EEG) <i>in Kooperation Klinikum Chemnitz gGmbH</i>	Hirnstrommessung	Ja
4	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP <i>in Kooperation Klinikum Chemnitz gGmbH</i>	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	
5	Gerät für Nierenersatzverfahren <i>in Kooperation Klinikum Chemnitz gGmbH</i>	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja
6	Magnetresonanztomograph (MRT) <i>in Kooperation</i>	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	Ja
7	Linksherzkatheterlabor (X) <i>in Kooperation Klinikum Chemnitz gGmbH</i>	Gerät zur Darstellung der linken Herzkammer und der Herzkranzgefäße	Ja
8	Mammographiegerät <i>in Kooperation Klinikum Chemnitz gGmbH</i>	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1] Innere Medizin

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Innere Medizin
Straße:	Goethestraße
Hausnummer:	3
PLZ:	08289
Ort:	Schneeberg
URL:	http://www.bak-schneeberg.de

B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(0153) Innere Medizin/Schwerpunkt Diabetes
2	(0190) Innere Medizin/ohne Diff. nach Schwerpunkten (II)
3	(0100) Innere Medizin
4	(0103) Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie

B-[1].1.2 Name des Chefarztes oder der Cheförztn

Name/Funktion:	Dr. med. Bärbel Knote, Cheförztn
Telefon:	03772 63210
Fax:	03772 63109
E-Mail:	b.knote@bak-schneeberg.de

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Schrittmachereingriffe
2	Minimalinvasive endoskopische Operationen
3	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
4	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
5	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
6	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
7	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
8	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
9	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
10	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
11	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
	<i>in Kooperation</i>
12	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
13	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
17	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
	<i>in Kooperation</i>
18	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
	<i>In Kooperation</i>
19	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
	<i>in Zusammenarbeit mit dem Klinikum Chemnitz gGmbH</i>
20	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
	<i>in Zusammenarbeit mit dem Klinikum Chemnitz gGmbH</i>
21	Intensivmedizin
	<i>interdisziplinär</i>
22	Diagnostik und Therapie von Allergien
	<i>in Zusammenarbeit mit dem Klinikum Chemnitz gGmbH</i>
23	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
	<i>in Zusammenarbeit mit dem Klinikum Chemnitz</i>

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
24	Spezialsprechstunde <i>in Kooperation: Schmerzsprechstunde, Neurochirurgische Sprechstunde im Haus</i>
25	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
26	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
27	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
28	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
29	Elektrophysiologie <i>in Zusammenarbeit mit dem Klinikum Chemnitz gGmbH</i>
30	Endoskopie
31	Physikalische Therapie <i>in Kooperation</i>
32	Schmerztherapie <i>in Kooperation</i>
33	Transfusionsmedizin <i>in Zusammenarbeit mit dem Klinikum Chemnitz gGmbH</i>
34	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
35	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
36	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin <i>in Kooperation mit Schlaflabor im Haus (Klinikum Chemnitz gGmbH)</i>
37	Teleradiologie <i>in Kooperation</i>
38	Konventionelle Röntgenaufnahmen
39	Interventionelle Radiologie <i>in Kooperation</i>
40	Endovaskuläre Behandlung von Hirnarterienaneurysmen, zerebralen und spinalen Gefäßmissbildungen <i>in Kooperation</i>
41	Computertomographie (CT), nativ <i>in Kooperation</i>
42	Arteriographie <i>in Kooperation</i>
43	Lymphographie <i>in Kooperation</i>
44	Computertomographie (CT), Spezialverfahren <i>in Kooperation</i>
45	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
	<i>in Kooperation</i>
46	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel <i>in Kooperation</i>
47	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren <i>in Kooperation</i>
48	Native Sonographie
49	Eindimensionale Dopplersonographie
50	Duplexsonographie
51	Endosonographie
52	Sonographie mit Kontrastmittel <i>in Kooperation</i>
53	Szintigraphie <i>in Kooperation</i>
54	Radiojodtherapie <i>in Kooperation</i>

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

siehe Kapitel A-7

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1091
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[1].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

	ICD	BEZEICHNUNG	FALL-ZAHL
1	I50	Herzinsuffizienz	94
2	K29	Gastritis und Duodenitis	53
3	E11	Diabetes mellitus, Typ 2	44
4	K57	Divertikulose des Darmes	37
5	J18	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	36
6	K52	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis	33
7	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenerkrankung	30
8	I11	Hypertensive Herzkrankheit	29

	ICD	BEZEICHNUNG	FALL-ZAHL
9	I48	Vorhofflimmern und Vorhofflattern	27
10	R55	Synkope und Kollaps	26
11	K21	Gastroösophageale Refluxkrankheit	26
12	R10	Bauch- und Beckenschmerzen	26
13	I10	Essentielle (primäre) Hypertonie	19
14	A09	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs	18
15	K80	Cholelithiasis	16
16	I95	Hypotonie	15
17	E86	Volumenmangel	14
18	I49	Sonstige kardiale Arrhythmien	13
19	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	13
20	R07	Hals- und Brustschmerzen	13
21	D12	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus	13
22	A04	Sonstige bakterielle Darminfektionen	12
23	A41	Sonstige Sepsis	12
24	D50	Eisenmangelanämie	12
25	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	11
26	A08	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen	11
27	K64	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose	11
28	M54	Rückenschmerzen	10
29	K86	Sonstige Krankheiten des Pankreas	10
30	K92	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems	9

B-[1].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALL-ZAHL
1	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	7
2	8-152	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax	5
3	1-844	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle	4
4	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	4
5	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	< 4
6	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	< 4

	OPS	BEZEICHNUNG	FALL-ZAHL
7	3-220	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel	< 4
8	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	< 4
9	1-650	Diagnostische Koloskopie	< 4
10	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	< 4

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

DIABETES-AMBULANZ

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung)

ambulante und stationäre Behandlung von Diabetes-Erkrankungen

NOTFALLAMBULANZ

Notfallambulanz (24h)

LEISTUNGEN:

VI00 - Notfallversorgung

Behandlung von Notfällen

VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN NACH § 115A SGB V

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	1-650	Diagnostische Koloskopie	345
2	5-452	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	37
3	1-444	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	17
4	3-607	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten	< 4

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Nein

Stationäre BG-Zulassung:

Nein

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt:	5,53	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 5,53	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,75	Stationär:	4,78
		Fälle je Anzahl:	228,2

- DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt:	5,20		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 5,20	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,75	Stationär:	4,45
		Fälle je Anzahl:	245,2

B-[1].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Innere Medizin und Angiologie
2	Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie
3	Innere Medizin und Kardiologie
4	Innere Medizin <i>plus FA für Geriatrie</i>

B-[1].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Diabetologie
2	Phlebologie
3	Röntgendiagnostik - fachgebunden -

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
4	Geriatrie
5	Notfallmedizin
6	Schlafmedizin
7	Palliativmedizin

B-[1].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

40,00

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	10,61		
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit: 10,61	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 10,61	
		Fälle je Anzahl: 102,8	

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	1,00		
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit: 1,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 1,00	
		Fälle je Anzahl: 1091,0	

ALTENPFLEGER UND ALTENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,75		
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit: 0,75	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,75	
		Fälle je Anzahl: 1454,7	

B-[1].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
2	Praxisanleitung <i>zwei ausgebildete Mitarbeiterinnen</i>
3	Casemanagement
4	Hygienebeauftragte in der Pflege

B-[1].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
2	Diabetes <i>Diätassistentin</i>
3	Entlassungsmanagement <i>in Kooperation mit Sozialdienst</i>
4	Kontinenzmanagement <i>in Kooperation mit chirurg. Abteilung</i>
5	Sturzmanagement <i>in Kooperation</i>
6	Dekubitusmanagement <i>in Kooperation mit chirurg. Abteilung</i>
7	Ernährungsmanagement <i>in Kooperation mit Diätassistenz</i>
8	Schmerzmanagement <i>zwei ausgebildete Painnurse</i>
9	Stomamanagement <i>in Kooperation</i>
10	Wundmanagement <i>zwei ausgebildete MA</i>
11	Geriatric <i>3 MA ausgebildet in Zercur 180h</i>
12	Palliative Care <i>eine MA</i>

B-[1].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

DIPLOM-PSYCHOLOGEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN

Gesamt: 0,00

in Kooperation mit dem Klinikum Chemnitz

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTEN UND PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTINNEN

Gesamt: 0,00

in Kooperation mit dem Klinikum Chemnitz

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

ERGOTHERAPEUTEN

Gesamt: 0,00

Kooperation mit Praxis am BAK

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

BEWEGUNGSTHERAPEUTEN, KRANKENGYMNASTEN, PHYSIOTHERAPEUTEN

Gesamt: 0,00

Kooperation mit Praxen BAK / Schneeberg

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

SOZIALARBEITER, SOZIALPÄDAGOGEN

Gesamt: 0,00

in Kooperation

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
---------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

B-[2] Allgemeine Chirurgie

B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Allgemeine Chirurgie
Straße:	Goethestraße
Hausnummer:	3
PLZ:	08289
Ort:	Schneeberg
URL:	http://www.bak-schneeberg.de

B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(1690) Unfallchirurgie/ohne Differenzierung nach Schwerp. (II)
2	(1591) Allgemeine Chirurgie/ohne Diff. nach Schwerp.(III)

B-[2].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Name/Funktion:	Dr. med. Lukas Schilder, Chefarzt
Telefon:	03772 63271
Fax:	03772 63269
E-Mail:	schilder@bak-schneeberg.de

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
2	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
3	Minimalinvasive endoskopische Operationen

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
4	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
5	Spezialsprechstunde
6	Chirurgische Intensivmedizin
7	Notfallmedizin
8	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
9	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
10	Endokrine Chirurgie
11	Magen-Darm-Chirurgie
12	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
13	Tumorchirurgie
14	Portimplantation
15	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
	<i>in Kooperation</i>
16	Chirurgie der Bewegungsstörungen
17	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen
18	Operationen wegen Thoraxtrauma
19	Metall-/Fremdkörperentfernungen
20	Bandrekonstruktionen/Plastiken
21	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
22	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
23	Septische Knochenchirurgie
24	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
25	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
26	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
27	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
28	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
29	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
30	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
31	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
34	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
35	Amputationschirurgie

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
36	Verbrennungschirurgie
37	Fußchirurgie
38	Schulterchirurgie
39	Diagnostik und Therapie von Allergien
40	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
41	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
42	Handchirurgie
43	Sportmedizin/Sporttraumatologie
44	Arthroskopische Operationen

B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

siehe Kapitel A-7

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	955
Teilstationäre Fallzahl:	369

B-[2].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

	ICD	BEZEICHNUNG	FALL-ZAHL
1	M16	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]	118
2	M17	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	116
3	M75	Schulterläsionen	70
4	I83	Varizen der unteren Extremitäten	47
5	K40	Hernia inguinalis	42
6	K80	Cholelithiasis	38
7	M23	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]	30
8	S06	Intrakranielle Verletzung	29
9	M20	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen	29
10	M51	Sonstige Bandscheibenschäden	24
11	S52	Fraktur des Unterarmes	23
12	T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	18
13	K35	Akute Appendizitis	17

	ICD	BEZEICHNUNG	FALL-ZAHL
14	K42	Hernia umbilicalis	17
15	K43	Hernia ventralis	17
16	K57	Divertikulose des Darmes	16
17	S82	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	14
18	S83	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes	11
19	M50	Zervikale Bandscheibenschäden	11
20	S72	Fraktur des Femurs	10
21	M54	Rückenschmerzen	10
22	M48	Sonstige Spondylopathien	9
23	S42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	9
24	L03	Phlegmone	9
25	K64	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose	8
26	E11	Diabetes mellitus, Typ 2	8
27	L05	Pilonidalzyste	7
28	S30	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens	6
29	M77	Sonstige Enthesopathien	6
30	M19	Sonstige Arthrose	6

B-[2].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALL-ZAHL
1	5-032	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis	5
2	5-469	Andere Operationen am Darm	< 4
3	5-916	Temporäre Weichteildeckung	< 4
4	1-854	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels	< 4
5	5-984	Mikrochirurgische Technik	< 4
6	8-201	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese	< 4
7	5-839	Andere Operationen an der Wirbelsäule	< 4
8	5-83b	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule	< 4
9	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	< 4
10	5-98c	Anwendung eines Klammernahtgerätes	< 4

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

NOTFALLAMBULANZ (24H)

Notfallambulanz (24h)

LEISTUNGEN:

VC71 - Notfallmedizin

D-ARZT-/BERUFGENOSSENSCHAFTLICHE AMBULANZ

D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN NACH § 115A SGB V

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	15
2	5-840	Operationen an Sehnen der Hand	11
3	5-903	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut	8
4	5-810	Arthroskopische Gelenkoperation	8
5	5-056	Neurolyse und Dekompression eines Nerven	6
6	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	6
7	5-849	Andere Operationen an der Hand	5
8	5-401	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße	< 4
9	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	< 4
10	5-814	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes	< 4
11	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	< 4
12	5-788	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes	< 4
13	5-811	Arthroskopische Operation an der Synovialis	< 4
14	5-795	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen	< 4
15	5-850	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie	< 4
16	5-841	Operationen an Bändern der Hand	< 4
17	8-201	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese	< 4
18	5-057	Neurolyse und Dekompression eines Nerven mit Transposition	< 4
19	5-534	Verschluss einer Hernia umbilicalis	< 4
20	5-842	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger	< 4

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
21	5-800	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes	< 4

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Ja
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt:	6,12	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 6,12	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	6,12
		Fälle je Anzahl:	156,0

- DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt:	5,12		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 5,12	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	5,12
		Fälle je Anzahl:	186,5

B-[2].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Allgemeinchirurgie
2	Orthopädie und Unfallchirurgie
3	Gefäßchirurgie

B-[2].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Notfallmedizin
2	Spezielle Orthopädische Chirurgie
3	Proktologie
4	Handchirurgie
5	Sportmedizin
6	Spezielle Unfallchirurgie

B-[2].11.2 Pflegepersonal

MÄßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

40,00

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	10,81		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 10,81	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 10,81	
		Fälle je Anzahl:	88,3

B-[2].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
2	Operationsdienst <i>1 VK COA</i>
3	Praxisanleitung <i>eine ausgebildete Mitarbeiterin</i>
4	Casemanagement <i>in Kooperation mit der Inneren Medizin</i>
5	Hygienebeauftragte in der Pflege

B-[2].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Wundmanagement
2	Stomamanagement <i>in Kooperation</i>
3	Sturzmanagement <i>in Kooperation</i>
4	Dekubitusmanagement <i>in Kooperation</i>
5	Schmerzmanagement <i>in Kooperation</i>
6	Entlassungsmanagement <i>z. B. Überleitungspflege in Kooperation</i>
7	Diabetes <i>Diätassistentin im Haus</i>
8	Kontinenzmanagement <i>in Kooperation</i>

B-[2].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

DIPLOM-PSYCHOLOGEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN			
Gesamt:		0,00	
<i>in Kooperation mit dem Klinikum Chemnitz</i>			
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00
			Fälle je Anzahl: 0,0
PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTEN UND PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTINNEN			
Gesamt:		0,00	
<i>in Kooperation mit dem Klinikum Chemnitz</i>			
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

ERGOTHERAPEUTEN

Gesamt: 0,00

Kooperation mit Praxis am BAK

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
---------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

BEWEGUNGSTHERAPEUTEN, KRANKENGYMNASTEN, PHYSIOTHERAPEUTEN

Gesamt: 0,00

Kooperation mit Praxen BAK / Schneeberg

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
---------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

SOZIALARBEITER, SOZIALPÄDAGOGEN

Gesamt: 0,00

in Kooperation

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
---------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

B-[3] Anästhesie und Intensivmedizin

B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Anästhesie und Intensivmedizin
Straße:	Goethestraße
Hausnummer:	3
PLZ:	08289
Ort:	Schneeberg
URL:	http://www.bak-schneeberg.de

B-[3].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(3618) Intensivmedizin/Schwerpunkt Chirurgie
2	(3601) Intensivmedizin/Schwerpunkt Innere Medizin
3	(3603) Intensivmedizin/Schwerpunkt Kardiologie
4	(3650) Operative Intensivmedizin/Schwerpunkt Chirurgie
5	(3692) Intensivmedizin/ohne Diff. nach Schwerpunkten(IV)
6	(3600) Intensivmedizin

B-[3].1.2 Name des Chefarztes oder der Cheförztn

Name/Funktion:	Dipl.-Med. Martina Clauß, Cheförztn
Telefon:	03772 63271
Fax:	03772 63269
E-Mail:	clauss@bak-schneeberg.de

Name/Funktion:	Dipl.-Med. Mario Hüne, Chefarzt
Telefon:	03772 63255
Fax:	03772 63255
E-Mail:	m.huene@bak-schneeberg.de

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Anästhesiologie
	<i>Versorgung innerklinischer Notfälle</i>
2	Anästhesiologie
	<i>Durchführung von Vollnarkosen, Regional- u. Lokalanästhesien</i>
3	Anästhesiologie
	<i>Mitbehandlung in der Notaufnahme</i>
4	Intensivmedizin
	<i>Behandlung von Patienten der interdisziplinären Intensivstation und des Aufwachraumes</i>
5	Anästhesiologie
	<i>Durchführung von Narkosen für Patienten der chirurgischen Haupt- und Belegabteilung, der gynäkologischen Belegabteilung</i>
6	Anästhesiologie
	<i>Anästhesiesprechstunde</i>
7	Anästhesie
	<i>Konsilartätigkeit interdisziplinär</i>
8	Notfallmedizin

B-[3].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

siehe Kapitel A-7

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	463
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[3].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

	ICD	BEZEICHNUNG	FALL-ZAHL
1	M17	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	122
2	M16	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]	117
3	S72	Fraktur des Femurs	22
4	K80	Cholelithiasis	11
5	M50	Zervikale Bandscheibenschäden	11
6	S42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	9
7	T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	9
8	J18	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	8
9	K40	Hernia inguinalis	8
10	I50	Herzinsuffizienz	7
11	K57	Divertikulose des Darmes	7
12	K43	Hernia ventralis	5
13	A41	Sonstige Sepsis	5
14	S06	Intrakranielle Verletzung	5
15	M19	Sonstige Arthrose	4
16	C18	Bösartige Neubildung des Kolons	4
17	M43	Sonstige Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	< 4
18	M75	Schulterläsionen	< 4
19	M51	Sonstige Bandscheibenschäden	< 4
20	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	< 4
21	K35	Akute Appendizitis	< 4
22	M87	Knochennekrose	< 4
23	E11	Diabetes mellitus, Typ 2	< 4
24	M48	Sonstige Spondylopathien	< 4
25	T81	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert	< 4

B-[3].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALL-ZAHL
1	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	342
2	8-561	Funktionsorientierte physikalische Therapie	259

	OPS	BEZEICHNUNG	FALL-ZAHL
3	8-980	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	151
4	5-820	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk	122
5	5-822	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk	118
6	5-829	Andere gelenkplastische Eingriffe	115
7	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	96
8	3-200	Native Computertomographie des Schädels	48
9	9-984	Pflegebedürftigkeit	39
10	8-550	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung	33
11	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	31
12	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	25
13	5-469	Andere Operationen am Darm	24
14	8-831	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	24
15	5-032	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis	24

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

NOTFALLAMBULANZ

Notfallambulanz (24h)

Notfallambulanz

ANÄSTHESIESPRECHSTUNDE

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Anästhesiesprechstunde

VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN NACH § 115A SGB V

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Nein

Stationäre BG-Zulassung:

Nein

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt:	3,80	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 3,80	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	3,80
		Fälle je Anzahl:	121,8

- DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt:	3,80		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 3,80	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	3,80
		Fälle je Anzahl:	121,8

B-[3].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Anästhesiologie

B-[3].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Ärztliches Qualitätsmanagement
2	Notfallmedizin
3	Röntgendiagnostik - fachgebunden -
4	Intensivmedizin <i>in Kooperation</i>
5	Spezielle Schmerztherapie <i>in Kooperation</i>

B-[3].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

40,00

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 12,81

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 12,81 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 12,81
Fälle je Anzahl: 36,1

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 1,63

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 1,63 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 1,63
Fälle je Anzahl: 284,0

B-[3].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
2	Intensivpflege und Anästhesie <i>vier ausgebildete Mitarbeiter</i>
3	Casemanagement <i>in Kooperation mit der chirurg. Abteilung und der Inneren Medizin</i>
4	Praxisanleitung
5	Hygienebeauftragte in der Pflege

B-[3].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Entlassungsmanagement
	<i>über Casemanagement</i>
2	Kontinenzmanagement
	<i>in Kooperation</i>
3	Wundmanagement
	<i>eine ausgebildeter MA</i>
4	Stomamanagement
	<i>in Kooperation</i>
5	Schmerzmanagement
	<i>eine Pain Nurse</i>

B-[3].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

siehe A-Teil

DIPLOM-PSYCHOLOGEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN			
Gesamt:		0,00	
<i>in Kooperation mit dem Klinikum Chemnitz</i>			
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00
			Fälle je Anzahl: 0,0

PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTEN UND PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTINNEN			
Gesamt:		0,00	
<i>in Kooperation mit dem Klinikum Chemnitz</i>			
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00
			Fälle je Anzahl: 0,0

ERGOTHERAPEUTEN

Gesamt: 0,00

Kooperation mit Praxis am BAK

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

BEWEGUNGSTHERAPEUTEN, KRANKENGYMNASTEN, PHYSIOTHERAPEUTEN

Gesamt: 0,00

Kooperation mit Praxen BAK / Schneeberg

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

SOZIALARBEITER, SOZIALPÄDAGOGEN

Gesamt: 0,00

in Kooperation

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

B-[4] Allgemeine Chirurgie (Belegabteilung)

B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Belegabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Allgemeine Chirurgie (Belegabteilung)
Straße:	Goethestraße
Hausnummer:	3
PLZ:	08289
Ort:	Schneeberg
URL:	http://www.bak.schneeberg.de

B-[4].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(1523) Chirurgie/Schwerpunkt Orthopädie

B-[4].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Name/Funktion:	Thomas Pfüller, Praxis Orthopädie & Sportmedizin und Dr. med. Knud Leonhardt
Telefon:	03774 659 900
Fax:	03774 659 9020
E-Mail:	praxis@ortholeo.de

Name/Funktion:	Dr.med. Jörg Leichsenring, Muldentalklinik Praxisklinik für Orthopädie
Telefon:	0375 606 95
Fax:	0375 606 9519
E-Mail:	info@bak-schneeberg.de

B-[4].1.3 Weitere Zugänge

Adresse:	Grünhainer Straße 4
PLZ/Ort:	08340 Schwarzenberg
Adresse:	Cainsdorfer Straße 25a
PLZ/Ort:	08112 Wilkau-Haßlau

B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Arthroskopische Operationen <i>in Kooperation</i>
2	Chirurgische Intensivmedizin <i>in Kooperation</i>
3	Metall-/Fremdkörperentfernungen
4	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
5	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
6	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
7	Fußchirurgie
8	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels

B-[4].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

siehe Kapitel A-7

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	13
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[4].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

	ICD	BEZEICHNUNG	FALL-ZAHL
1	M17	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	9
2	M16	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]	< 4
3	M75	Schulterläsionen	< 4

B-[4].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

entfällt

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
---	------

Stationäre BG-Zulassung:	Nein
--------------------------	------

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN (NACH § 121 SGB V)

Anzahl in Personen:	2
Fälle je Anzahl:	6,5

B-[4].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
1	Orthopädie und Unfallchirurgie

B-[4].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Sportmedizin
2	Akupunktur
3	Manuelle Medizin/Chirotherapie

B-[4].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

40,00

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

siehe Hauptabteilung Chirurgie

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

B-[4].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

siehe Hauptabteilung

B-[4].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

siehe Hauptabteilung

B-[4].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

DIPLOM-PSYCHOLOGEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN			
Gesamt:		0,00	
<i>in Kooperation mit dem Klinikum Chemnitz</i>			
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00
			Fälle je Anzahl: 0,0

B-[5] Frauenheilkunde (Belegabteilung)

B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Belegabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Frauenheilkunde (Belegabteilung)
Straße:	Goethestraße
Hausnummer:	3
PLZ:	08289
Ort:	Schneeberg
URL:	http://www.bak-schneeberg.de

B-[5].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(2425) Frauenheilkunde

B-[5].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Name/Funktion:	Dr. med. Jens Mehlhorn, Dr. med. Ilona Jungnickel, Gynäkologische Gemeinschaftspraxis
Telefon:	03772 22262
Fax:	03772 382735
E-Mail:	info@bak-schneeberg.de

B-[5].1.3 Weitere Zugänge

Adresse:	Gartenstr. 21
PLZ/Ort:	08289 Schneeberg

B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse <i>Diagnose und Nachbehandlung</i>
2	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse <i>Diagnose, Therapie und Nachbehandlung</i>
3	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse <i>Behandlung von Entzündungen</i>
4	Endoskopische Operationen <i>diagnostische/therapeutische Laparoskopie, Hysterektomie, Ovarektomie, Myomentfernung</i>
5	Gynäkologische Chirurgie <i>abdominale und vaginale Uterus- und Ovarentfernung</i>
6	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren <i>Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom</i>
7	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane <i>Adnexitis, Condylome, Polypabtragungen</i>
8	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes <i>Myome, Zysten, Extrauterine Schwangerschaften, Bartholinische Zysten, Scheidenseptumkorrektur</i>

B-[5].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

siehe Kapitel A-7

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	5
Teilstationäre Fallzahl:	20

B-[5].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

	ICD	BEZEICHNUNG	FALL-ZAHL
1	D06	Carcinoma in situ der Cervix uteri	< 4
2	T83	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Urogenitaltrakt	< 4
3	N81	Genitalprolaps bei der Frau	< 4

B-[5].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

entfällt

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	8
2	5-702	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes	< 4
3	5-691	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers	< 4

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN (NACH § 121 SGB V)

Anzahl in Personen:	2
Fälle je Anzahl:	2,5

B-[5].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
1	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[5].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Medikamentöse Tumortherapie
2	Röntgendiagnostik - fachgebunden -

B-[5].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

40,00

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

siehe Hauptabteilung Chirurgie

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

B-[5].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

siehe Hauptabteilungen

B-[5].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

siehe Hauptabteilungen

B-[5].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

DIPLOM-PSYCHOLOGEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN			
Gesamt:		0,00	
<i>in Kooperation mit dem Klinikum Chemnitz</i>			
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00
			Fälle je Anzahl: 0,0

C Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

keine Teilnahme

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

keine Teilnahme

	DMP
1	Asthma bronchiale <i>in Kooperation Klinikum Chemnitz</i>
2	Chronische obstruktive Lungenerkrankung (COPD) <i>in Kooperation Klinikum Chemnitz</i>
3	Diabetes mellitus Typ 1 <i>in Kooperation Klinikum Chemnitz</i>
4	Diabetes mellitus Typ 2 <i>in Kooperation Klinikum Chemnitz</i>
5	Koronare Herzkrankheit (KHK) <i>in Kooperation Klinikum Chemnitz</i>

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

keine Teilnahme

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

	LEISTUNGSBEREICH	MINDEST MENGE	ERBRACHTE MENGE (IM BERICHTSJAHR)	AUSNAHMETATBESTAND
1	Kniegelenk- Totalendoprothesen	50	62	

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Fachärzte und Fachärztinnen, psychologische Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen):	23
- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt:	23
- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben:	19

* nach den "Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus" (siehe www.g-ba.de).